

Wettbewerbe – wie gut ist das denn?!



Benjamin Hossbach, BDA Architekt und Gründungspartner von [phase eins].

Wettbewerbe als Inbegriff für Transparenz, Fairness und qualitätsorientierte Entscheidungen im Planungswesen sind uns allen ein bestens bekannter Prozess. Monat für Monat präsentiert uns u.a. die **wa** den routinierten Alltag dieses über Jahrzehnte verfeinerten Verfahrens, das längst ein wertvolles Instrument unserer Demokratie ist.

Dieser uns so selbstverständliche Prozess wird dennoch hierzulande fortwährend hinterfragt, durch ominöse Alternativverfahren umgangen und mit dogmatischen Diskussionen über die „reine Lehre“ seines offenen, integrativen und qualitätsorientierten Potenzials beraubt. Hinter den Kulissen von zu vielen Projekten waren weniger die Baukultur und der offene Diskurs über die beste Lösung im Fokus. Stattdessen ging es mal um das Vermeiden von vermeintlichen Vergaberisiken.

Der in diesem Heft präsentierte Wettbewerb für das Museum in Kiev soll Anlass sein, sich der gesellschaftlichen Bedeutung von Wettbewerben zu erinnern. Er unterstreicht, welcher wertvoller Schatz hier aufgebaut wurde, für den man uns andernorts bewundert.

Den meisten ist die Ukraine ein ferner und unbekannter Ort. Dabei trennen uns nur zwei Flugstunden, und die Ukraine ist tief in der europäischen Kultur verankert. Weit weg ist bei uns auch die Erinnerung an die Maidan Revolution. Ganz anders vor Ort, wo die Ereignisse im Winter 2013/2014 bis heute im Alltag präsent sind und Symbol für den noch lange nicht abgeschlossenen Prozess der Demokratisierung des Landes.

Mit den ersten Opfern wurden die Tatorte am Maidan zu Erinnerungsorten, an denen Dutzende spontane Mahnmale entstanden. Schon während der Revolution begann ein aus den Kreisen der Demonstranten initiiertes Projekt zu der Frage, wie ein adäquater Ort für eine dauerhafte Erinnerung geschaffen werden kann und wie eine Auseinandersetzung mit den großen Zielen stattfinden kann, für die über 100 Menschen ihr Leben gaben.

Ein erster, noch 2014 gestarteter Ideenwettbewerb schuf den Rahmen für die Klärung der Standorte und Inhalte. Mit umfangreicher Bürgerbeteiligung und vielen Helfern wurde unter der Leitung der Stadtverwaltung eine Auslobung für fünf Teilbereiche erarbeitet. Konkret kristallisierten sich die Standorte in unmittelbarer Nähe zum Maidan für ein Mahnmal und einen Neubau heraus, mehr ein Haus der Demokratie als ein Museum.

Für beide Projekte schrieben das Kulturministerium und Präsidialamt im Herbst 2017 Realisierungswettbewerbe aus. Die Beteiligung eines ausländischen Wettbewerbsmanagers bei der Durchführung dieses ersten internationalen Wettbewerbs in der Ukraine für ein Projekt dieser Dimension sollte gleichermaßen die fehlende Expertise ausgleichen und zugleich Gewähr für Transparenz und Unbestechlichkeit leisten.

Das gewählte zweiphasige Verfahren entsprach in allen wesentlichen Eigenschaften internationalen Normen (Jury, Auftragsversprechen, Anonymität etc.), reagierte aber in einzelnen Details auf spezielle Anforderungen des Projekts. Die beiden räumlich und inhaltlich ver-

zählten Projekte wurden in einem Wettbewerb mit der gleichen Jury vereint, wobei über das Mahnmal bereits nach einer Phase entschieden und das Museum in einer zweiten Phase mehr Zeit erhielt. Vorgeschaltet war ein internationales offenes Bewerbungsverfahren, in dem die Hürde niedrig gestaltet wurde.

Ein besonderes Anliegen waren Transparenz und die Glaubwürdigkeit der Jury. Auch deshalb wurden die Entwürfe des Mahnmal-Wettbewerbs schon drei Tage vor der Sitzung des Preisgericht öffentlich auf dem Maidan ausgestellt – open air und mit einem bei uns in dieser Form unbekanntem Aufwand. Mit der anonymen Präsentation wurde die Unabhängigkeit der Jury nicht in Frage gestellt, was Präsident Poroschenko bei der Eröffnung persönlich unterstrich und was tatsächlich stattfand. Stattdessen wurde so ein öffentlicher Diskurs erlaubt, der die Entscheidung der Jury letztlich stärkte. Im Wettbewerb für das Memorial setzten sich zwei junge ukrainische Kolleginnen gegen die internationale Konkurrenz mit einem sensiblen und sehr ortsspezifischen Projekt durch (siehe **wa** 5/2018).

In der zweiten Phase hatte das Preisgericht zwischen mehreren hervorragenden Museumsentwürfen von sehr unterschiedlicher typologischer Grundhaltung zu entscheiden. Es wählte das am engsten am Ort verankerte Projekt; eine Entscheidung, die von den unmittelbar anschließenden mehreren (!) Ausstellungen wohlwollend zur Kenntnis genommen wird.

Eine besondere Verantwortung für das Wohlwollen der Entscheidung hatte die Jury – mit deutlicher Mehrheit von internationalen Architekten besetzt, dazu Vertreter der Verwandten der Opfer, der Museumsdirektor und der Minister. Selten waren Diskussionen in einer Jury so emotional und persönlich, selten am Ende der Konsens so nachhaltig.

Kaum vorzustellen, auf welchem anderen Weg ein solches Ergebnis gefunden hätte werden sollen.

Ein Wert, für den es sich zu streiten lohnt!

Nationaldenkmal der „Heavenly Hundred Heroes“ in Kiev/Ukraine **wa** 5/2018 oder [f+ wa-ID: wa-2023349](#)



1. Preis Mlstudio, Lwiw/Rotterdam

1. Preis/1st Prize (€ 21.000,-)
Mlstudio, Lwiw/Rotterdam
Iryna Volynets · Mariya Protsyk

2. Preis/2nd Prize (€ 13.000,-)
blauraum Architekten GmbH, Hamburg
Prof. Rüdiger Ebel · Volker Halbach
Carsten Venus

3. Preis/3rd Prize (€ 8.500,-)
Atelier Schmelzer Weber, Dresden
Peter Weber · Paul Schmelzer
Prof. Andreas Theurer, Mittenwalde



Revolution of Dignity Museum in Kiev/Ukraine

wa-ID: wa-2024378

Auslober /Organizer
Kulturministerium der Ukraine, Kiev

Koordination/Coordination
[phase eins]., Berlin

Wettbewerbsart /Type of Competition
Nicht offener internationaler zweistufiger
Projektwettbewerb

Beteiligung /Participation
66 Arbeiten

Termine /Schedule

Bewerbungsschluss	10. 11. 2017
Abgabetermin 1. Phase	25. 01. 2018
Preisgerichtssitzung 1. Phase	19./20. 02. 2018
Kolloquium 2. Phase	07. 03. 2018
Preisgerichtssitzung 2. Phase	27. 06. 2018

Fachpreisrichter /Jury
Prof. Matthias Sauerbruch, Berlin (Vors.)
Julian Chaplynskyy, Lwiw
Guido Hager, Zürich
Prof. Rainer Mahlamäki, Helsinki
Maciej Milobedzki, Warschau
Olexander Svystunov, Kiev
Prof. Can Togay, Berlin
Dmytro Volyk, Dnipro
Volodymyr Shevchenko, Kiev

Sachpreisrichter
Eugen Nyschuk, Kulturministerium, Kiev
Volodymyr Bondarchuk, NGO „Families of
Heavenly Hundred Heroes“, Kiev
Elaine Heumann Gurian, Beraterin, Arlington
Myroslav Marynovych, Ukrainian Catholic
University, Kiev
Ihor Poshyvailo, „National memorial complex of
Heavenly Hundred Heroes/Museum of Revolution
of Dignity“, Kiev

Preisgerichtsempfehlung/
Recommendation by the Jury
Die Jury empfiehlt einstimmig, den ersten Preis
zu beauftragen.

Modellfotos
Andrey Mikhailov

1. Preis /1st Prize (€ 21.000,-)
Kleihues + Kleihues GmbH, Berlin
Prof. Jan Kleihues · Johannes Kressner
Mitarbeit: Markus Schlosser · Pia Nürnberger
Visualisierung: bloomimages Berlin GmbH
Tragwerk: sbp schlaich bergemann partner
Energie: Transsolar, Mathias Rammig
Modell: Monath + Menzel GmbH, Berlin

2. Preis /2nd Prize (€ 13.000,-)
Burø architects, Kiev
Anton Oliinyk · Oleksii Pakhomov
Mitarbeit: Mihail Churilov · Anna Viken
Olha Valkova · Yaroslava Dubova
Anna Potanina · Volodymyr Vustianskyi
Anton Gerasymovych · Nataliia Shulga
Denis Matvienko · Dmytro Gurin
Oleksandr Abrosimov · Oleksandr Sidnev
Igor Shtefan · Sergiy Ferley · Maria Pakhomova
Dmytro Makahon · Viktor Fomin
Fachberater: Luxon, Igor Pogrebnyak
Fachber.: Olexandr Kryvulin · Marius Filip

3. Preis /3rd Prize (€ 8.500,-)
Lina Ghotmeh-Architecture, Paris
Lina Ghotmeh
Mitarbeit: Alessandro Colli · Filippo Abrami
Marco Morra · Helena Haas-Rojas
Anna Tordera · Najate Abdul-Hadi
Umweltgest.: Franck Boutté Consultants, Paris
Tragwerk: Bollinger & Grohmann, Paris
Visualisierung: Artefactory, Paris
Modell: Atelierristo, Paris
Kosten: MB&Co, Paris

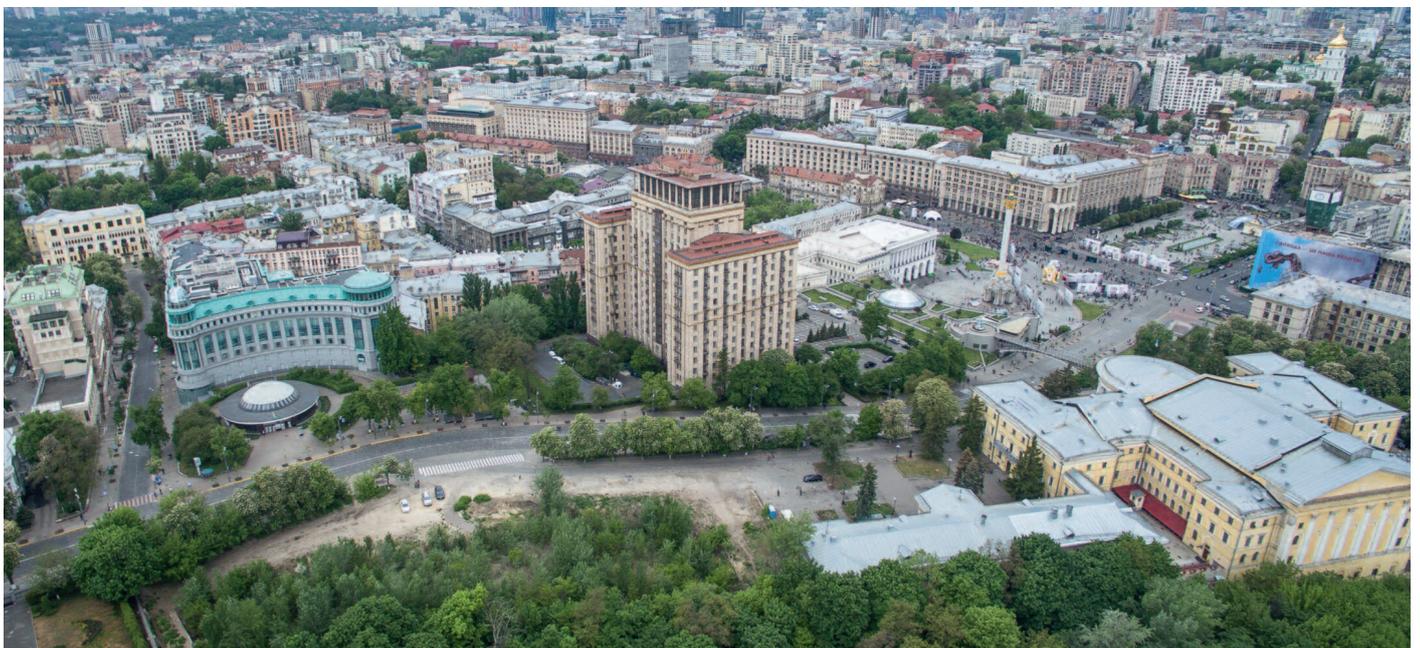
Competition assignment
The Revolution of Dignity Museum (Maidan
Museum) is a multifunctional museum within the
framework of Ukrainian Institute of National
Memory and will be a state institution of scientific
research as well as a place for cultural, educational
and methodological activities. Located on an
authentic site of history it will cater for changing
exhibitions, events, conferences, workshops and
everyday life; it will be both an active center and
a symbol for civic sense, democracy and tolerant
societies within the European family.

Wettbewerbsaufgabe

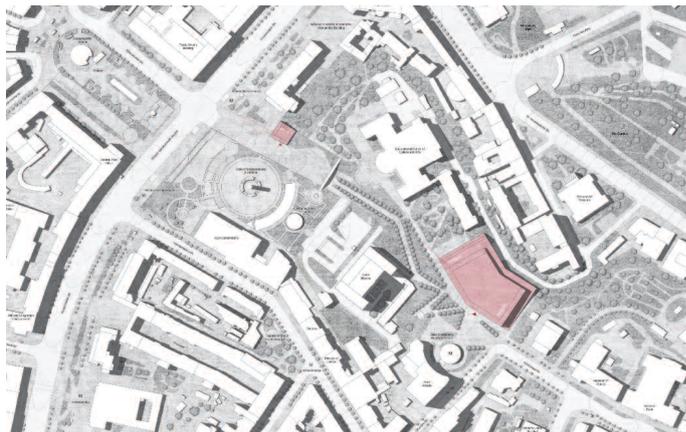
Die Revolution der Würde, auch Maidan genannt,
war eine ukrainische landesweite Protestbe-
wegung, die von November 2013 bis Februar
2014 dauerte. Im Zusammenhang der Maidan-
Ereignisse starben mehr als 100 Menschen –
bekannt als die „Heavenly Hundred Heroes“.
Die Wettbewerbsaufgabe besteht aus zwei
Teilen: dem Maidan Memorial (das Nationale
Denkmal für die Heavenly Hundred Heroes **wa**
5/2018) und dem Maidan-Museum (Revolution of
Dignity Museum), beide im Zentrum Kiews.
Das Maidan-Museum soll ein multifunktionales
Museum im Rahmen des Ukrainischen Institutes
für Nationales Gedenken sowie eine staatliche
Institution der wissenschaftlichen Forschung,
ein Ort für die kulturelle, pädagogische und
methodische Aktivitäten sein. Gelegen an einem
authentischen Ort der Geschichte soll es den-
noch mehr sein als nur ein Ort der Erinnerung
und Ausstellung der Vergangenheit. Wechslen-
de Ausstellungen, Veranstaltungen, Konferen-
zen, Workshops und Alltagsleben machen es
sowohl zu einem aktiven Zentrum als auch zu
einem Symbol für zivilgesellschaftliches Enga-
gement, Demokratie und tolerante Gesellschaf-
ten innerhalb Europas.

Die erste Realisierungsstufe umfasst die Kon-
zeption eines Informationszentrums. Es soll die
bestehende Struktur des vorherigen Cafés auf-
nehmen. Das Gebäude soll Ausstellungen zum
Maidan Memorial und zu den Ereignissen von
2013/14 beherbergen sowie Treffpunkt und
Ausgangspunkt für Führungen werden, erwartet
wird eine Größe von ca. 600 m² BGF.

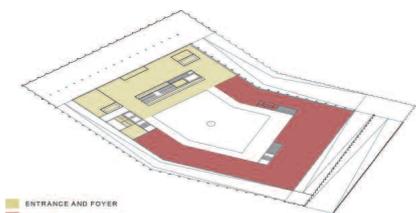
Die zweite Realisierungsstufe umfasst das
Maidan-Museum mit einer Größe von ca.
27.000 m² BGF und gliedert sich u.a. in:
Eingang und Foyer
Ausstellungsflächen
Auditorium
Haus der Freiheit
Forschungszentrum
Werkstätten und Sammlungslager
Verwaltung und Büros
Technik



1. Preis/1st prize Kleihues + Kleihues GmbH, Berlin

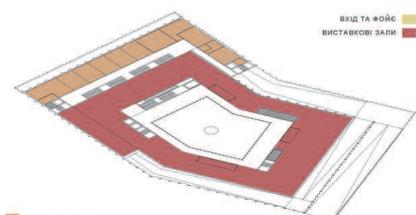


Lageplan M. 1:9.000



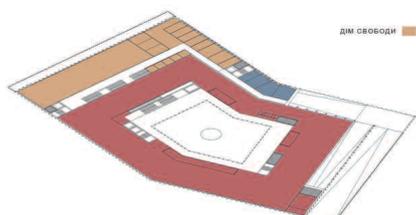
ENTRANCE AND FOYER

EXHIBITION SPACES



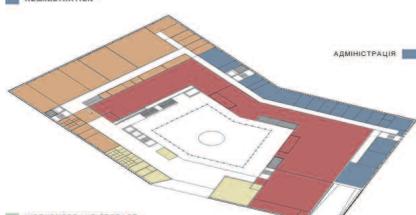
ВХІД ТА ФОЙЄ

ВИСТАВКОВІ ЗАЛИ



HOUSE OF FREEDOM

ДИМ СВОБОДИ



ADMINISTRATION

АДМІНІСТРАЦІЯ



WORKSHOPS AND STORAGE

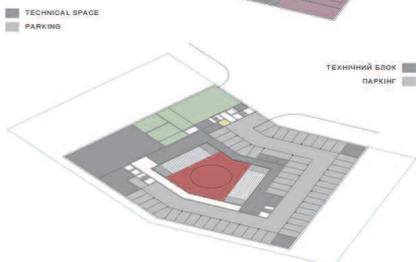
RESEARCH CENTER

AUDITORIUM

МАЙСТЕРНІ ТА КОЛЕКЦІОНЕ СХОВИЩА

ДОСЛІДНИЦЬКИЙ ЦЕНТР

ЛЕКТОРІЯ



TECHNICAL SPACE

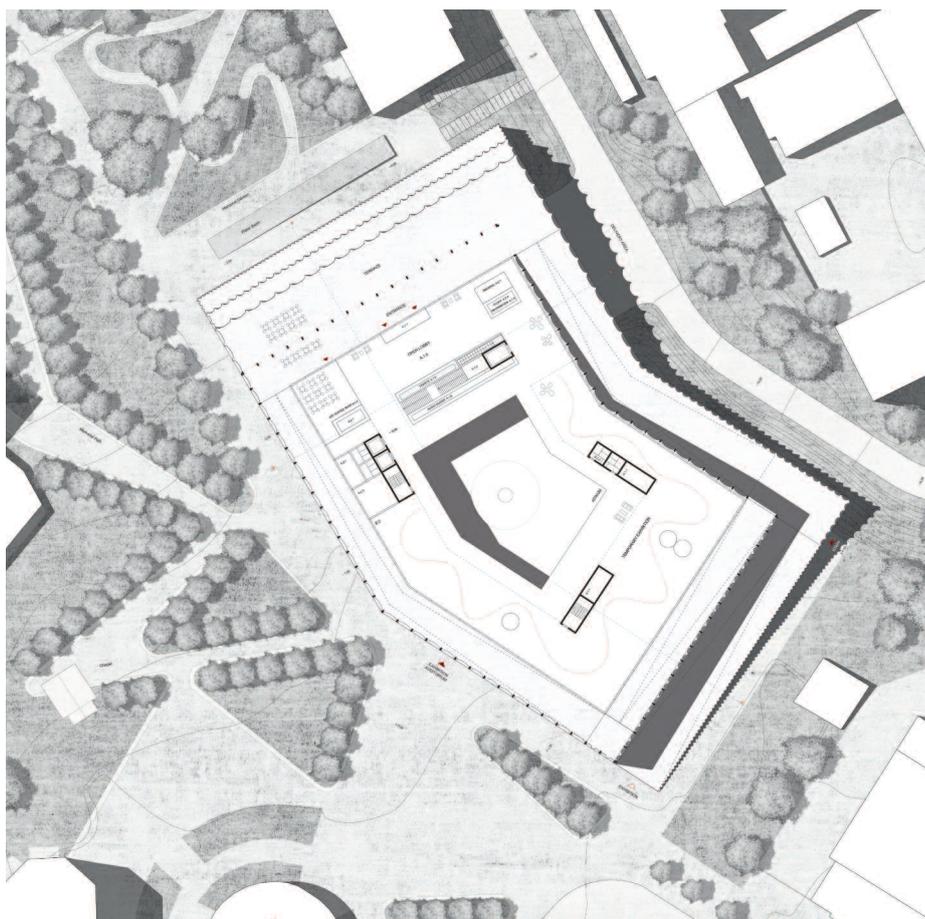
PARKING

ТЕХНІЧНИЙ БЛОК

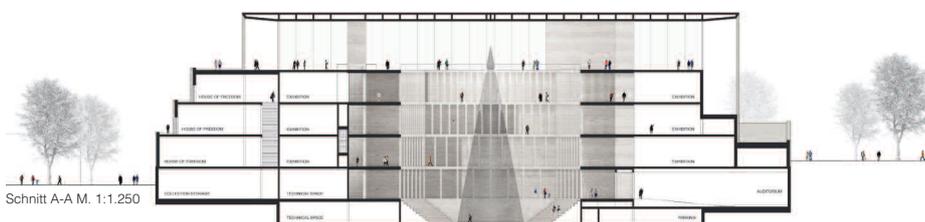
ПАРКІНГ



Ansicht von der Straße M. 1:1.250



Eingangsebene M. 1:1.250



Schnitt A-A M. 1:1.250



Blick vom Garten



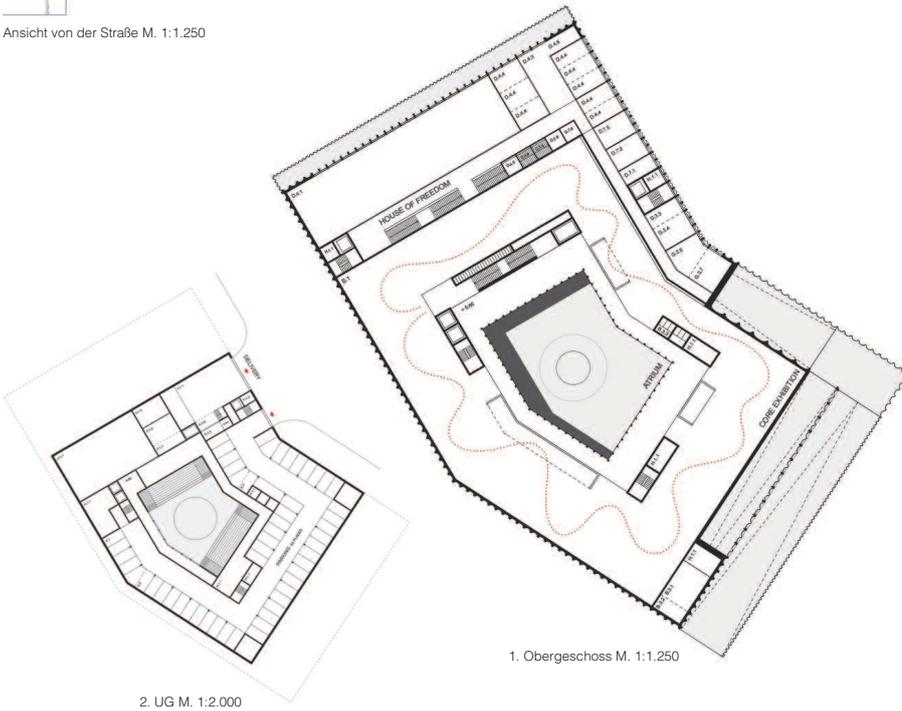
Blick in die offene Lobby



Ansicht von der Straße M. 1:1.250



Blick von der Straße



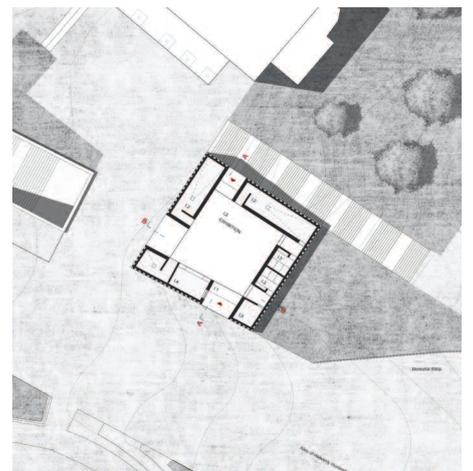
1. Obergeschoss M. 1:1.250

2. UG M. 1:2.000

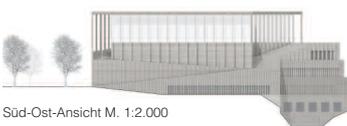


Atrium

Informationszentrum



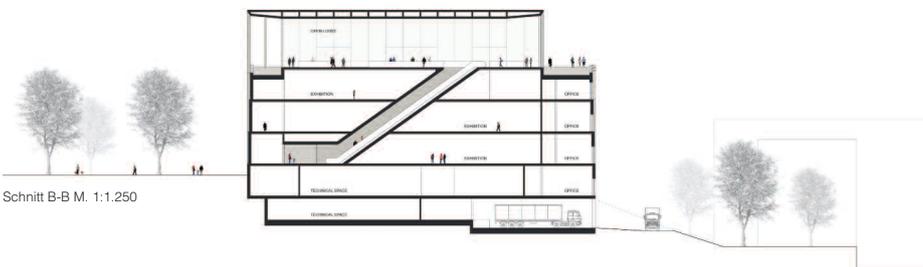
Eingangsebene M. 1:1.250



Süd-Ost-Ansicht M. 1:2.000



Gartenansicht M. 1:2.000



Schnitt B-B M. 1:1.250



Ansicht Platz M. 1:1.250



Ansicht Straße M. 1:1.250

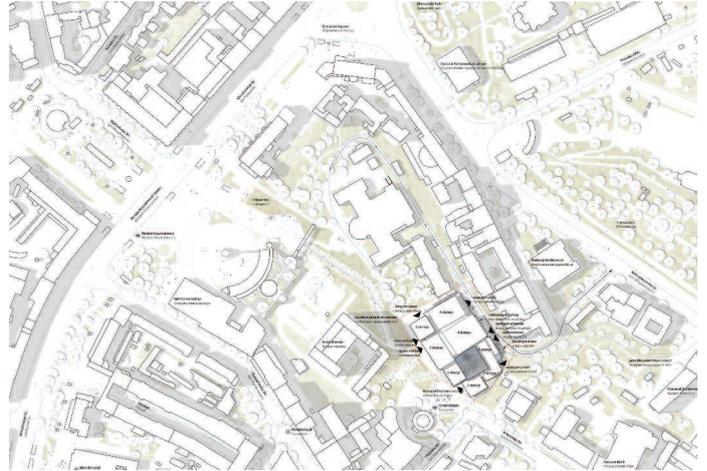


Schnitt A-A M. 1:1.250

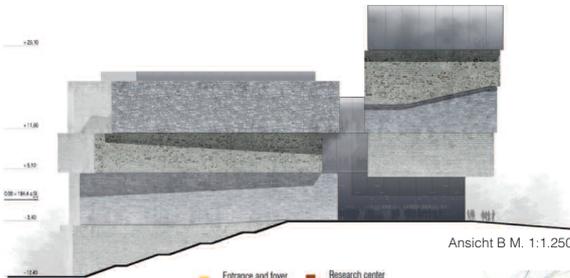


Schnitt B-B M. 1:1.250

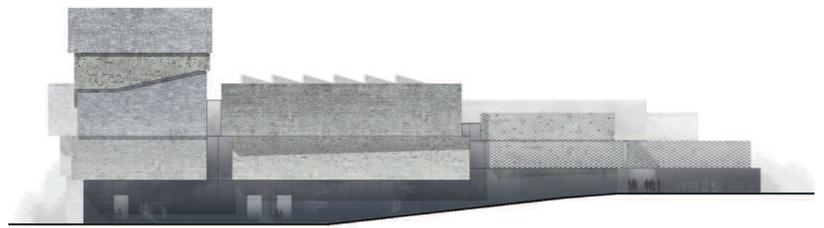
2. Preis/2nd prize Burø architects, Kiev



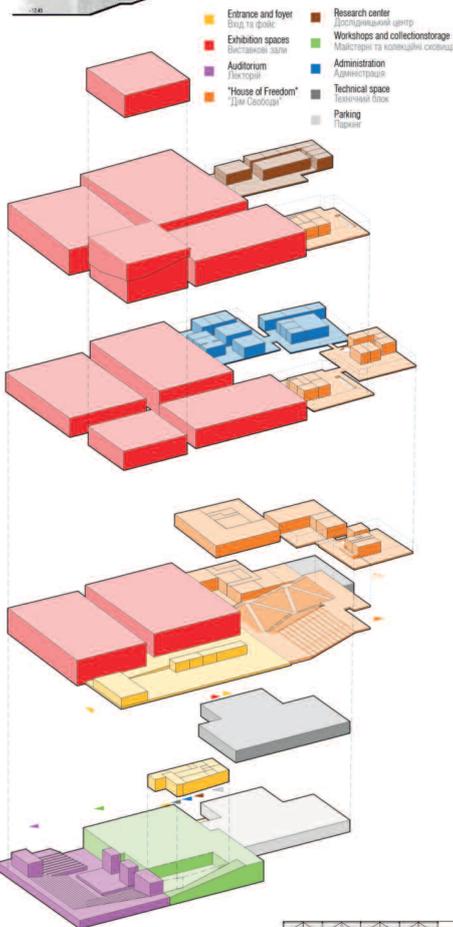
Lageplan M. 1:9.000



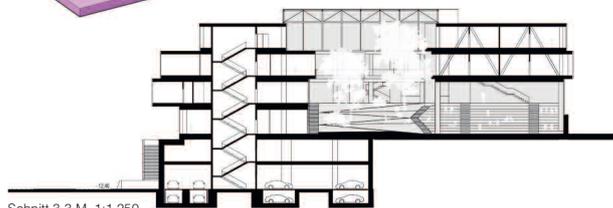
Ansicht B M. 1:1.250



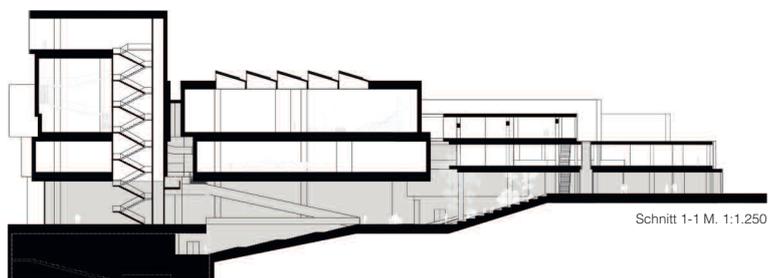
Ansicht A M. 1:1.250



Erdgeschoss M. 1:1.250



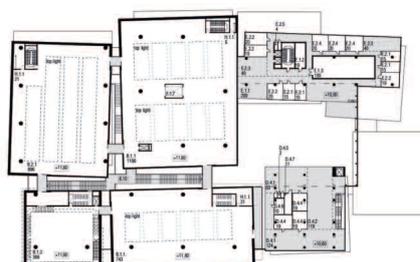
Schnitt 3-3 M. 1:1.250



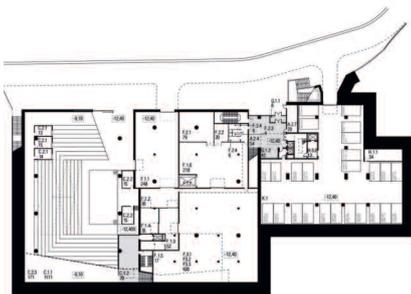
Schnitt 1-1 M. 1:1.250



1. OG M. 1:2.000



2. OG M. 1:2.000



UG M. 1:2.000

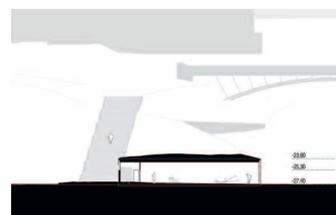


Ansicht C M. 1:2.000

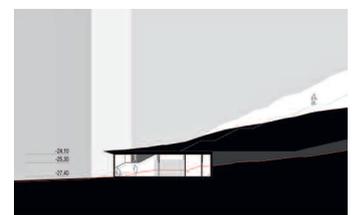
Informationszentrum



Erdgeschoss M. 1:1.250



Schnitt 1 M. 1:1.250



Schnitt 2 M. 1:1.250

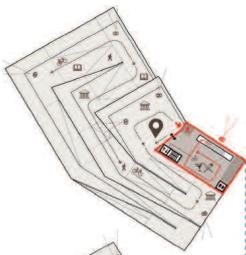
3. Preis/3rd prize Lina Ghotmeh-Architecture, Paris



Lageplan M. 1:7.000

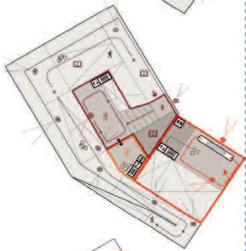


Vogelperspektive



Level 1F
(+16.00m)

● B: Exhibition Spaces 720 sqm



Level 2F
(+9.50m)

● B: Exhibition Spaces 800 sqm
● D: House of Freedom 300 sqm
● E: Research Centre 650 sqm



Level 3F
(+4.00m)

● B: Exhibition Spaces 2000 sqm
● D: House of Freedom 2000 sqm



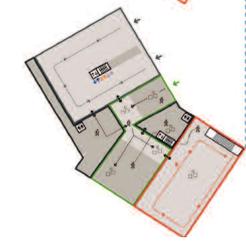
Level GF
(-2.00m)

● A: Entrance and Foyer 1200 sqm
● B: Exhibition Spaces 2000 sqm
● C: Administration 900 sqm
● D: Auditorium 1500 sqm
● E: House of Freedom
● Ticketing and Info



Level B1
(-8.00m)

● B: Exhibition Spaces 4000 sqm
● C: Auditorium 1500 sqm

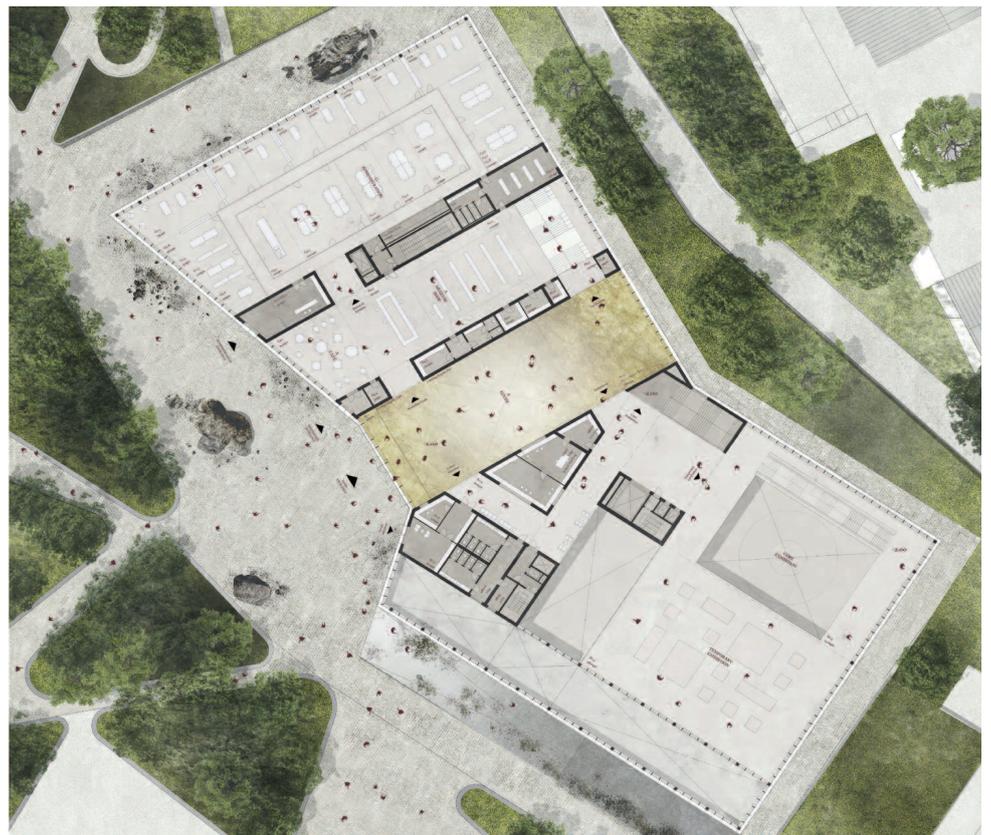


Level B2
(-16.00m)

● B: Exhibition Spaces 4000 sqm
● F: Workshop and Handling 1400 sqm
● H: Technical Space 2000 sqm
● K: Parking 3200 sqm
● C: Administration
● D: Auditorium
● E: House of Freedom



Süd-West Ansicht M. 1:1.250



Erdgeschoss M. 1:1.250



Längsschnitt M. 1:1.250



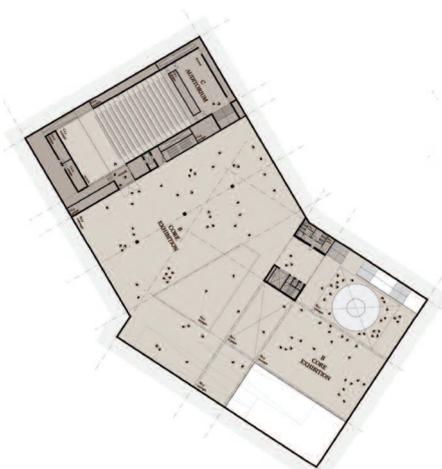
Querschnitt M. 1:1.250



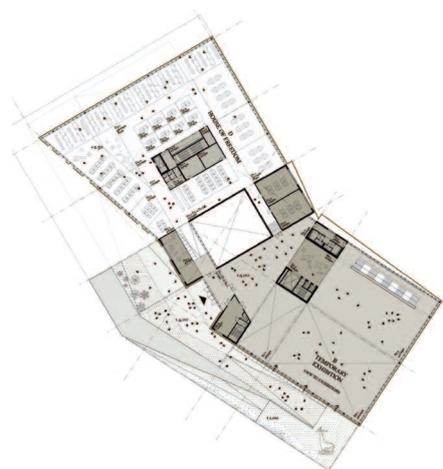
Nord-Ost Ansicht M. 1:1.250



Einang



UG M. 1:2.000



1. OG M. 1:2.000



Foyer



Ausstellung

Informationszentrum



Edgeschoss M. 1:1.250



Nord-West-Ansicht M. 1:1.250



Süd-West Ansicht M. 1:1.250



Längsschnitt M. 1:1.250



Querschnitt M. 1:1.250